

Roman Gerber überzeugt durch seine „frappierende Klarheit“ und „virtuose Brillanz“ (SZ) in seinen Aufführungen der großen wie kleinen Werke der Klarinettenliteratur.

Die zeitlose Eleganz seiner Interpretationen ergründet sich aus seinem historisch-ästhetischen Nachempfinden der Werke, gepaart mit dem sonoren und dennoch bis in die feinsten Nuancen beweglichen Klang seiner Klarinette.

Roman Gerber lotet in seinen Konzerten die Grenzen zwischen Epochen und Genres leidenschaftlich aus: neben dem großen klassischen und romantischen Repertoire seines Instrumentes verbindet er musikalische Kleinode unbekannter Komponist:innen mit Werken, die die Grenzen zwischen Klassik hin zum Jazz verwischen lassen.

Die großen solistischen Werke von W. A. Mozart spielt Roman Gerber auf der vom Komponisten vorgesehenen Bassettklarinette. Wie kein anderes Instrument lässt die Bassettklarinette, auch in ihrem modernen Nachbau, die Klangwelten der Wiener Klassik auferstehen. Mit ihrem enormen Tonumfang und ihrem bezwingenden Timbre begeisterte dieses außergewöhnliche Mitglied der Klarinettenfamilie nicht nur das damalige Publikum, sondern inspiriert auch heutige Komponist:innen zu neuen Werken. Als einer der wenigen Klarinettenist:innen, die dieses fast in Vergessenheit geratene Instrument spielen, setzt sich Roman Gerber im Besonderen für das zeitgenössische Repertoire der Bassettklarinette ein.

Ebenso kuratiert Roman Gerber interdisziplinäre Konzertformate, welche den aktiven Austausch zwischen bildender Kunst, Lyrik und Musik suchen und darstellen. So arbeitet er regelmäßig mit zeitgenössischen Autor:innen und Institutionen wie der Hamburger Kunsthalle zusammen.

Zu seinen engen Kammermusikpartner:innen zählen vor allem Friederike Sieber, Nils Basters und Oliver Bunnenberg am Klavier. Aber auch im Trio *Belles Affaires* mit der Oboistin Freya Linea Obijon und dem Cellisten Benedikt Loos beweist Roman Gerber innige musikalische Partnerschaft und rege künstlerische Neugier.

Neben diesen Kooperationen ist er gern gesehener Solist u.a. bei der Kammerphilharmonie Mannheim, als auch als Kammermusiker in freien Produktionen des Philharmonischen Staatsorchester Hamburg oder im Hamburger Kammerorchester zu erleben.

Roman Gerber studierte in der renommierten Klarinettenklasse von Prof. Reiner Wehle und Prof. Sabine Meyer an der Musikhochschule Lübeck. Weiterführend ergänzte er seine Studien im Konzertexamen bei Prof. Rupert Wachter an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Unter anderem wurde Roman Gerber mit dem Kulturpreis der Stadt Gersthofen, dem ersten Preis des Elise-Meyer-Wettbewerbs und dem Berenberg-Kulturpreis für sein Können und Engagement ausgezeichnet. In der Vergangenheit wurde er von der Franz Wirth-Gedächtnis-Stiftung gefördert.

Februar 2025